



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

Unterwanderungen

Wie der Wolf die Schweiz bewegt

Nikolaus Heinzer und Elisa Frank

SNF-Projekt „Wölfe: Wissen und Praxis. Ethnographien zur Wiederkehr der Wölfe in der Schweiz“

Valais en recherches, Mediathek Wallis, Brig, 30. Januar 2023



Jungwolf in Graubünden von Zug überfahren

Ein Wolf des Calandarudels ist unter einen Zug der rhätischen Bahn geraten. Der Kadaver wurde zur genetischen Analyse der Universität Bern übergeben.

Die Zivilisation ist einem jungen Calandawolf zum Verhängnis geworden. Der am Calandamassiv bei Chur letztes Jahr in freier Wildbahn geborene Jungwolf ist am Donnerstag in der Vorderrheinschlucht von einem Zug überfahren worden.

Die Kollision mit dem Zug der Rhätischen Bahn wurde umgehend gemeldet und das Tier konnte von der Wildhut geborgen werden, wie das Bündner Amt für Jagd und Fischerei mitteilte. Der Kadaver wird zur weiteren Untersuchung, namentlich zur genetischen Analyse, dem pathologischen Institut der Universität Bern übergeben.

Es ist bereits der zweite Jungwolf aus dem Calanda-Rudel, der vor einen Zug geriet. 2013 war ein ausgewandertes einjähriges Tier am Lago Maggiore auf den Geleisen verendet.

URL: <http://www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/Jungwolf-in-Graubunden-von-RhB-getoetet-26976451>



Jungwolf in Graubünden von Zug überfahren

Ein Wolf des Calandarudels ist unter einen Zug der rhätischen Bahn geraten. Der Kadaver wurde zur genetischen Analyse der Universität Bern übergeben.

Die Zivilisation ist einem jungen Calandawolf zum Verhängnis geworden. Der am Calandamassiv bei Chur letztes Jahr in freier Wildbahn geborene Jungwolf ist am Donnerstag in der Vorderrheinschlucht von einem Zug überfahren worden.

Die Kollision mit dem Zug der Rhätischen Bahn wurde umgehend gemeldet und das Tier konnte von der Wildhut geborgen werden, wie das Bündner Amt für Jagd und Fischerei mitteilte. Der Kadaver wird zur weiteren Untersuchung, namentlich zur genetischen Analyse, dem pathologischen Institut der Universität Bern übergeben.

Es ist bereits der zweite Jungwolf aus dem Calanda-Rudel, der vor einen Zug geriet. 2013 war ein ausgewandertes einjähriges Tier am Lago Maggiore auf den Geleisen verendet.

URL: <http://www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/Jungwolf-in-Graubunden-von-RhB-getoetet-26976451>

Neue Zürcher Zeitung

Zug überfährt in Schlieren einen Wolf

Zum ersten Mal ist in Zürich ein Wolf entdeckt worden. Am Mittwoch überfuhr in Schlieren ein Zug das junge Tier.

19.6.2014, 17:08 Uhr



Der erste in Zürich entdeckte Wolf. Er lief in der Nähe von Urdorf vor die S-Bahn. (Bild: PD)

URL: <https://www.nzz.ch/zuerich/region/zug-ueberfaehrt-in-schlieren-einen-wolf-1.18326051> (Zugriff: 04.03.18).



„Nur noch ein kurzer Nachtrag als ‚Lowlander‘. Als Tiefland-Eingeborener war ich bis jetzt ein Wolf-Sympathisant. Es soll aber nicht erscheinen, als ob sich nur CVP-Kollegen aus den Berggebieten mit den Wölfen beschäftigten, es ist offensichtlich ein breit abgestütztes Thema. Seitdem ich heute erfahren habe, dass sogar in Schlieren ein Wolf von einem Zug überfahren worden ist, bin ich auch als Unterländer der Meinung, dass man die Koexistenzfrage klären muss. Ich werde deshalb für diese Motion stimmen.“

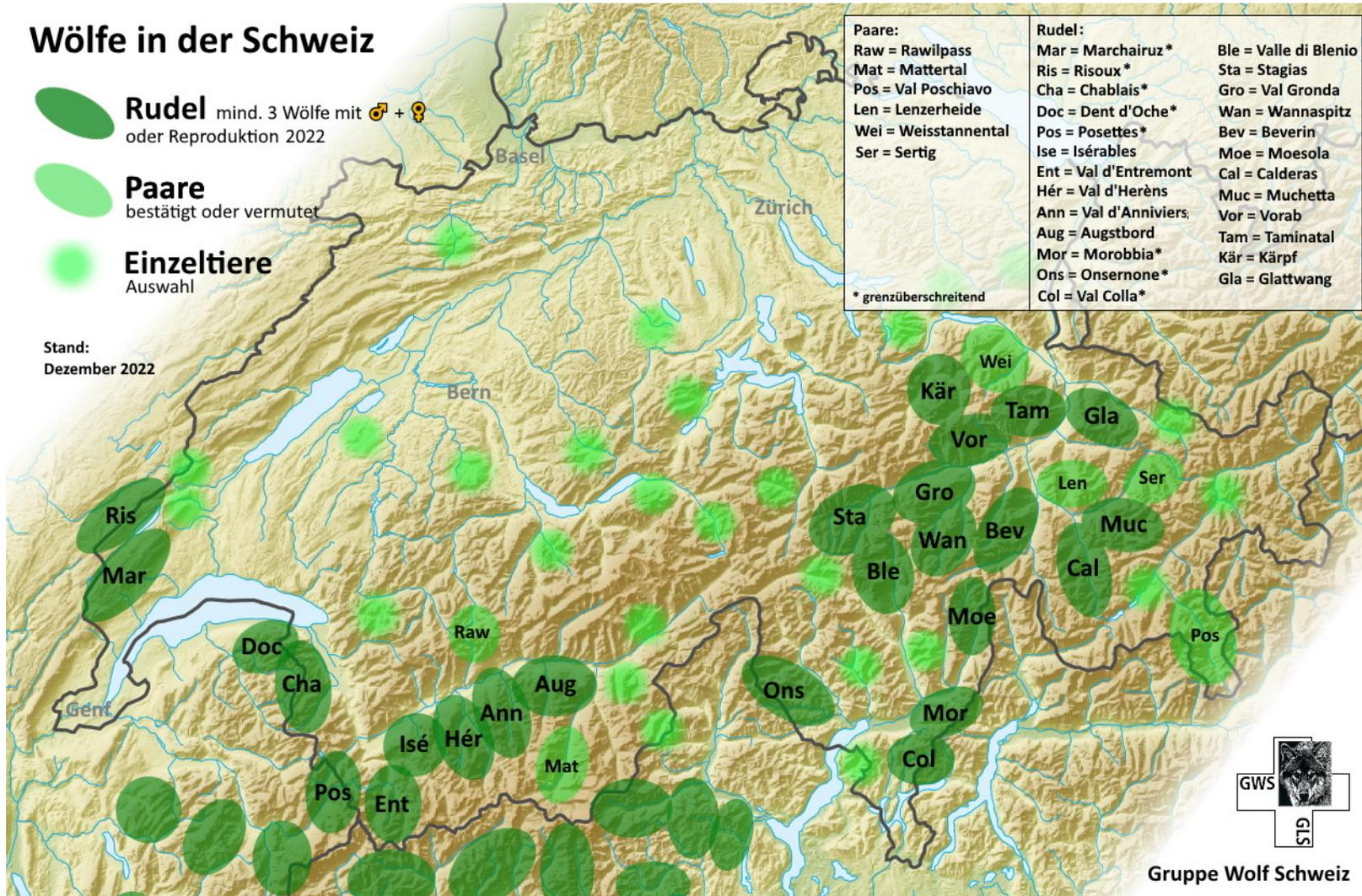
Felix Gutzwiller, Ständerat ZH (FDP), Ständeratsdebatte zur Motion Engler „Zusammenleben von Wolf und Bergbevölkerung“, 19.06.2014

URL: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-videos?TranscriptId=172096>

Wölfe in der Schweiz

- Rudel** mind. 3 Wölfe mit ♂ + ♀ oder Reproduktion 2022
- Paare** bestätigt oder vermutet
- Einzeltiere** Auswahl

Stand:
Dezember 2022



Gruppe Wolf Schweiz:
Verbreitungskarte Wölfe in der
Schweiz (Stand: Dez. 2022).

URL: https://www.gruppe-wolf.ch/view/data/7461/ch_2022_12.jpg



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

Wölfische Unterwanderungen: eine These



Wölfische Unterwanderungen: eine These

Auf ihren weiten Wanderungen überschreiten / überqueren / unterwandern Wölfe unterschiedliche Grenzen:

- Kantons- oder Landesgrenzen
- zwischen Zentrum und Peripherie
- zwischen Unterland und Berggebiet
- zwischen Wildnis und Kulturlandschaft
zwischen Raum der Wildtiere und Raum der Menschen
zwischen Natur und Kultur



Ablauf Vortrag

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen
2. Alpine Szenarien
3. Natur | Kultur
4. Veränderte Raumnutzung

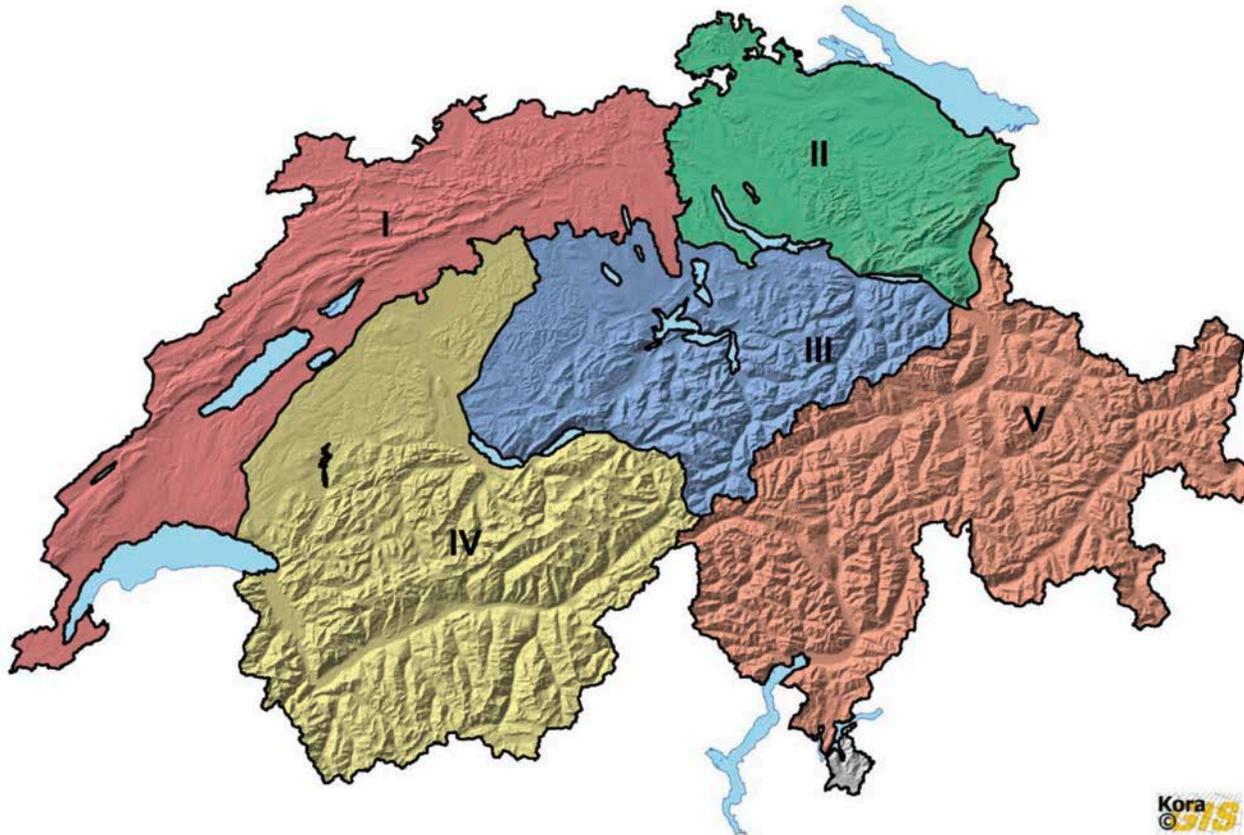


**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Quelle: Homepage BAFU, Haupt-Kompartimente für das Grossraubtiermanagement aus Konzept Wolf Schweiz (2016), Anhang 2



Haupt-Kompartimente für das
Grossraubtiermanagement

BAFU: Konzept Wolf Schweiz (2016),
Anhang 2 (Einfärbung ALPS).

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Plakat der Walliser Initiative „Kein Platz für Grossraubtiere“, eingereicht am 16.01.17.

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Widderimärt Visp, 2017
(Foto: Nikolaus Heinzer).

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Törbel, 2016 (Foto: Nikolaus Heinzer).

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Plakat der Walliser Initiative „Kein Platz für Grossraubtiere“, eingereicht am 16.01.17.



1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



1. Regionen, Identitäten, Beziehungen

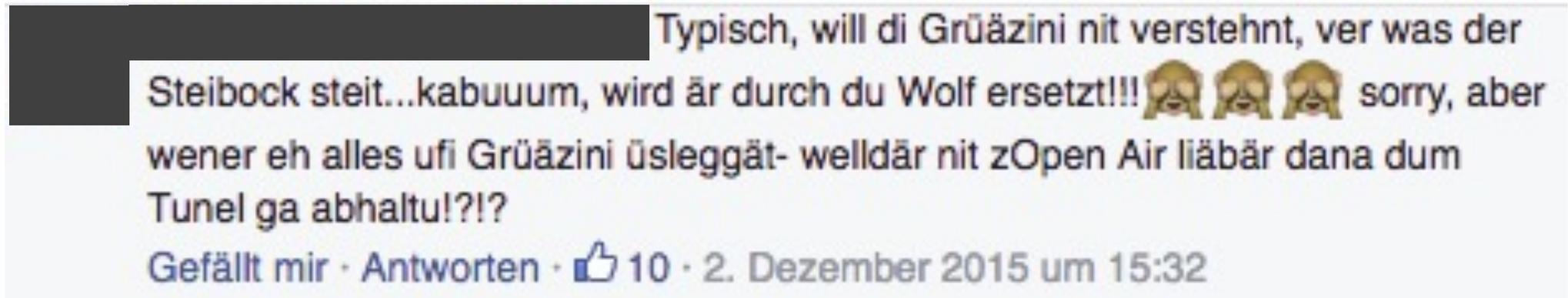


„Der Steinbock an und für sich gehört eher ins Bündnerland. Und das wissen wir halt, das hatten wir immer schon als Feedback von den Deutschschweizern. Es war nicht so, dass plötzlich Leute in Chur waren, die das Openair Gampel suchten, das nicht. Aber auf jeden Fall ist halt das eher im Bündnerland anzusiedeln, ein solches Logo, anstatt, eben, ein Openair Gampel, das im Wallis ist. Und von dem her mussten wir hier reagieren oder wollten reagieren. [...] Man muss sich vielleicht mal im Kollegenkreis überlegen: Wenn man die Deutschschweizer fragt, welches Tier assoziiert ihr mit dem Wallis? Dann kommt irgendwann mal der Wolf. Es ist halt so.“

Marketingchef des Openair Gampel im Radio Rottu Oberwallis, 01.12.15.



1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Kommentar zur Logoänderung, Facebook-Seite Openair Gampel, 02.12.15.

1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



Kommentare zur Logoänderung, Facebook-Seite Openair Gampel, 02.12.15.



1. Regionen, Identitäten, Beziehungen



↑ 7 | ↓ 19

Wäre dir ein Schwarznasen-Schaf als Logo und ein Ländler-Trio als Headliner lieber gewesen? Ich finde das Logo toll! Es zeigt auch dass nicht alle im VS Hinterwäldler sind.

Kommentar zum Online-Artikel „Steinbock weicht dem Wolf“ vom 01.12.15.

URL: <http://www.1815.ch/news/wallis/kultur/steinbock-weicht-dem-wolf/>



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

2. Alpine Szenarien

2. Alpine Szenarien



Was ist «gutes Leben in den Alpen»?

Blick aus dem Calandagebiet hinunter nach Chur, Sommer 2016
(Foto: Nikolaus Heinzer).

2. Alpine Szenarien

Die Frage des Beitritts zu einem Parkprojekt

Die komplexen Hintergründe des „Rewilding“, des „Zurück zur Wildnis“ mittels Pärken und der Ansiedlung von Großraubtieren

von Georges Stoffel



Georges Stoffel: Die Frage des Beitritts zu einem Parkprojekt, April 2017.

URL: <http://www.lr-grt.ch>.



2. Alpine Szenarien

„**PRO NATURA wollte sich** (wörtlich) **,zum hundertsten Geburtstag einen Nationalpark schenken‘** und es wurde für einen **,geordneten Rückzug des Menschen aus bestimmten Alpentälern‘** plädiert. Das blieb ein intellektuelles Wunschdenken dieser Verbände. Durch unsere basisdemokratischen Grundrechte und das zentrale Mitspracherecht der betroffenen Gemeinden, wurde dies abgelehnt oder die Planung mangels Zuspruch abgebrochen. Das anvisierte Ziel wurde nicht erreicht, weil die betroffene Bevölkerung den Absichten der Naturschutzorganisationen misstraute. [...] Aber als besondere Waffe, haben sie den in Umsetzung begriffenen Aktionsplan zur Wiederansiedlung des Wolfes im Köcher, der nun einen ungeordneten Rückzug aus bestimmten Alpentälern erzwingen soll, um so zu mehr Wildnisgebieten zu kommen.“

Georges Stoffel: Die Frage des Beitritts zu einem Parkprojekt, April 2017 (Hervorhebungen im Original).

URL: <http://www.lr-grt.ch>

2. Alpine Szenarien

Verlust der Biodiversität und Niedergang einer uralten Kulturlandschaft



„Unsere hohe Biodiversität wurde nicht durch die virtuelle Planung der Heerscharen von Forschern geschaffen, die die Pärke zu ihrem Arbeitsplatz und Experimentierfeld machen. Nein! Sondern durch die mit **Hingabe, Leidenschaft und Händearbeit gelebte jahrtausendealte Weidewirtschaft der einheimischen Bauern.**“

Georges Stoffel: Die Frage des Beitritts zu einem Parkprojekt, April 2017 (Hervorhebungen im Original).

URL: <http://www.lr-grt.ch>

2. Alpine Szenarien

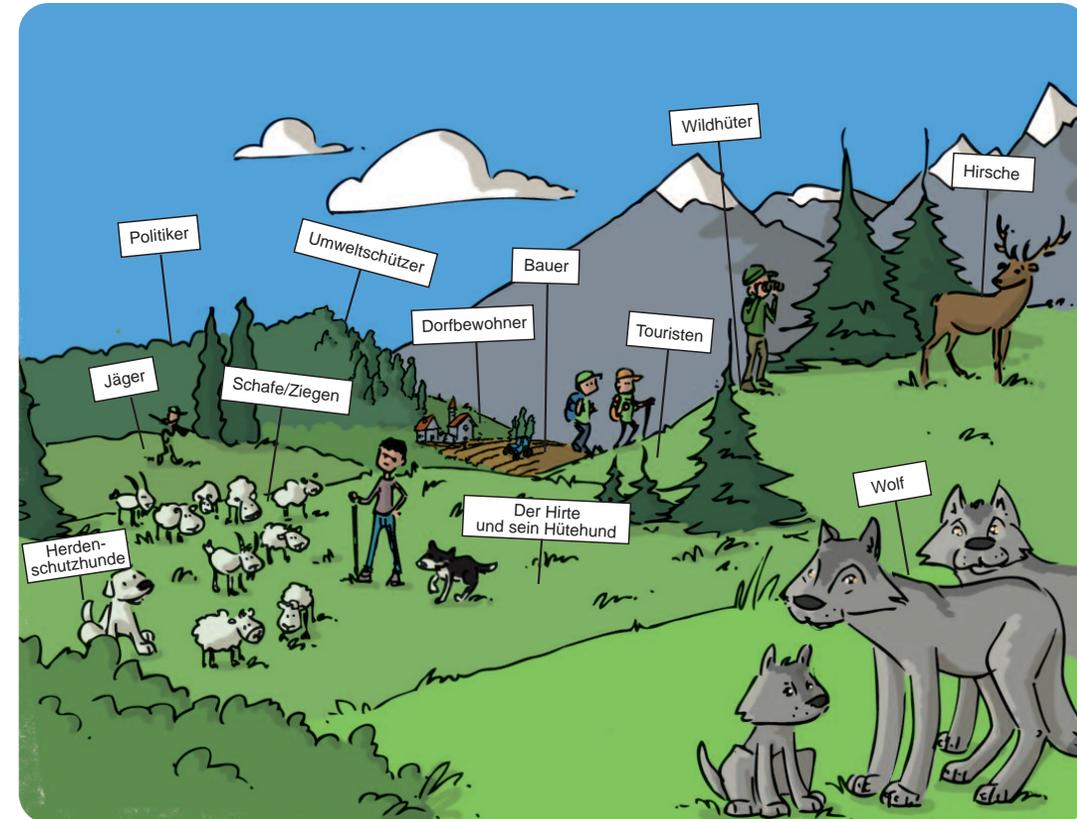


WWF Schweiz: Mit dem Wolf unterwegs. Lehrmittel Pandamobil Theorieheft (2015), S. 16.

2. Alpine Szenarien



aus: Georges Stoffel: Die Frage des Beitritts zu einem Parkprojekt, April 2017.



aus: WWF Schweiz: Mit dem Wolf unterwegs. Lehrmittel Pandamobil Theorieheft (2015), S. 16.

2. Alpine Szenarien

GROSSRAUBTIERE | «Im hohen Schnee sind die Hirschkühe chancenlos», sagt Wildhüter Bellwald **1815.ch**★

Wolf tötet auf Lötschentaler Langlaufloipe Hirschkühe



URL: <http://www.1815.ch/news/wallis/aktuell/wolf-im-loetschental/>

2. Alpine Szenarien

„Und wie das so ist mit solchen Sachen – es ist ja in der Nähe vom Dorf passiert und hat sich schnell rumgesprochen im Tal... Und Wolf ist Wolf, das schürt Ängste bei der Bevölkerung. Die Leute wissen nicht genau, wie sie mit dem Wolf umgehen sollen. Die Bevölkerung erwartet vom Wildhüter, dass er sein Wild schützt und plötzlich gibt es alle zwei, drei Tage einen Riss und der Wildhüter macht nichts und sagt: <Das ist die Natur.> Das hat mich vor gewaltige Probleme gestellt. Ich habe mir daraufhin überlegt, wie es überhaupt zu dieser Situation kommen konnte. Wir haben ein Skigebiet, das sich als Freeride--Eldorado etabliert hat, oben auf 3100 m.ü.M. Aus der ganzen Schweiz, aus ganz Europa kommen Leute, die das Freeriden hier geniessen wollen. Doch sie haben die Hirsche aus diesen Sonnenhängen, in denen weniger Schnee liegt und wo die Hirsche gut überwintern könnten, in die verschneiteren Nordhänge und in die Wälder getrieben. Da ich nicht wollte, dass sie mir die ganzen Wälder ruinieren und mir die Bäume verbeißen, habe ich ihnen kleine Futterdepots bereitgelegt. Dadurch haben sich dort natürlich kleine Gruppen von Hirschen versammelt und der Wolf – der kluge Prädator – konnte problemlos vorbeikommen und jeden zweiten, dritten Tag ein Tier reißen. Ist der Wolf nicht da, hat es das Wild gut. Aber es ist auch klar, dass ich als vereidigter Wildhüter auch hinter dem Wolf stehen und sagen können muss: ‚Halt, das ist ein Wolf, das ist ein Wildtier, der genießt den höchsten Schutz.‘“



Richard Bellwald, zit. nach: Alpines Museum der Schweiz / Universität Zürich – ISEK (Hg.): Der Wolf ist da. Eine Menschengeschichte, Bern 2017, S. 22-23.



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

3. Natur | Kultur

3. Natur | Kultur



Alp Ramuz, Sommer 2017 (Foto: Elisa Frank).

3. Natur | Kultur



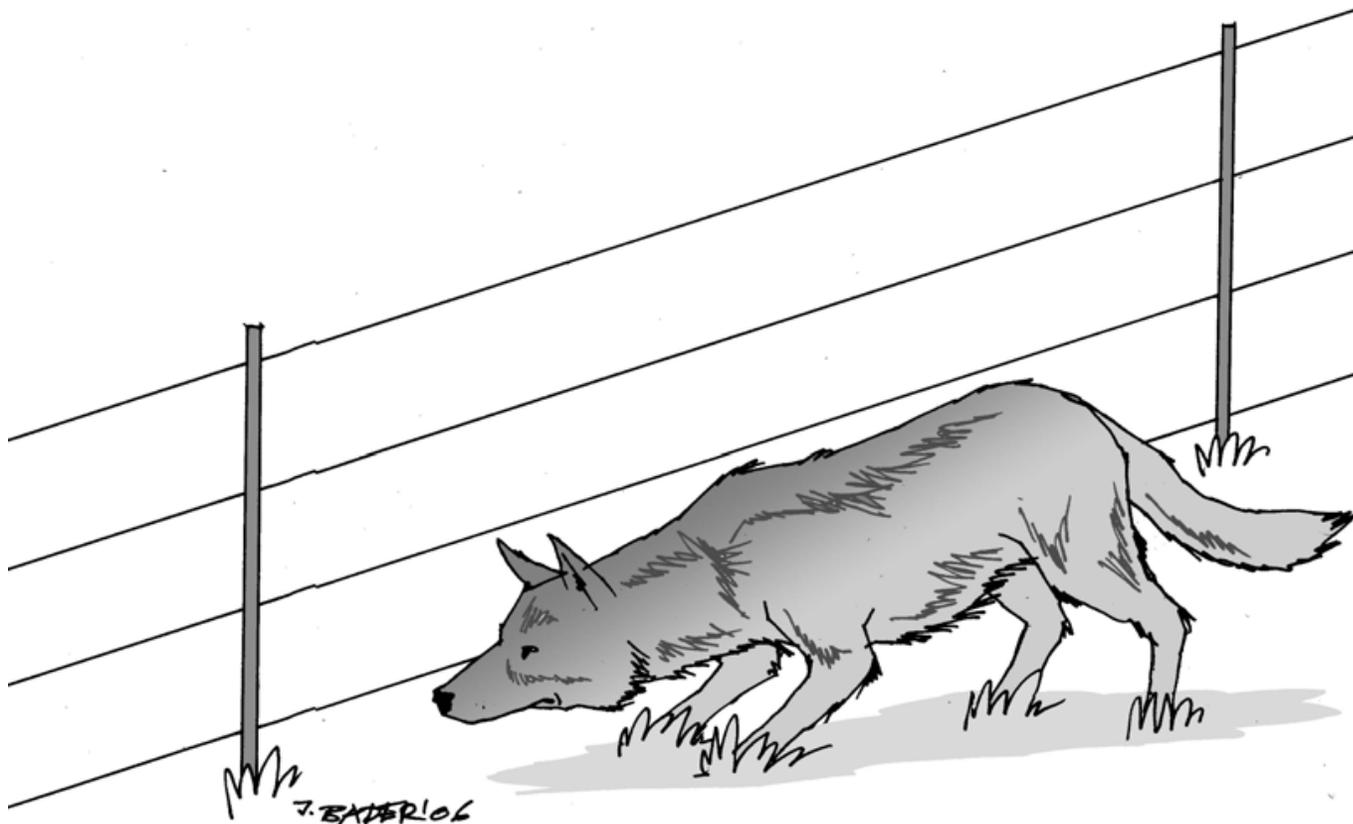
Alp Ramuz, Sommer 2016 (Foto: Nikolaus Heinzer).

3. Natur | Kultur



Alp in Graubünden, Sommer 2016
(Foto: Nikolaus Heinzer).

3. Natur | Kultur



Agridea: Schutzzäune gegen Wildtiere in der Landwirtschaft, Lausanne 2006, S. 2.

3. Natur | Kultur

Kriterien zur Einschätzung der Gefährlichkeit von Einzelereignissen bei Begegnungen von Wolf und Mensch respektive Haushunden und die daraus folgend zu treffenden Massnahmen.

Einschätzung	Wolf-Verhalten	Massnahmen
1. Unbedenkliches Verhalten	1.1 Wolf und Mensch treffen zufällig auf kurze Distanz zusammen, Wolf flüchtet sofort.	Information der Bevölkerung (IN)
	1.2 Wolf bleibt beim Anblick von Menschen in Fahrzeugen stehen, beobachtet seinerseits, entfernt sich verzögert.	IN
	1.3 Wolf bleibt beim Anblick von Menschen stehen, beobachtet seinerseits, entfernt sich nach einigen Sekunden.	IN
	1.4 Wolf tötet Nutztier in Situation ohne Herdenschutz am hellen Tag.	IN
	1.5 Wolf tötet einen frei stöbernden Jagdhund im Jagdeinsatz im Wolfsrevier.	IN
	1.6 Wolf taucht ausserhalb der Aktivitätszeit der Menschen (22h abends bis 6h morgens) nahe von Siedlung auf, läuft Siedlung entlang.	IN, verstärkte Überwachung Wolf (ÜW)
	1.7 Wolf reiss in der Nähe von bewohntem Einzelhaus oder Siedlung Beutetier oder Nutztier in Situation ohne Herdenschutz.	IN, ÜW
2. Auffälliges Verhalten	2.1 Wolf nähert sich während der Aktivitätszeit des Menschen (6h morgens bis 22h abends) gelegentlich bewohntem Einzelhaus an.	IN, ÜW
	2.2 Wolf reiss in der Nähe von Siedlung Nutztier in Situation mit Herdenschutz.	IN, ÜW
	2.3 Wolf taucht am hellen Tag nahe von Siedlung auf (Distanz <50m).	IN, ÜW
	2.4 Wolf läuft ausserhalb der Aktivitätszeit der Menschen durch Siedlung.	IN, ÜW
	2.5 Wolf nähert sich Mensch mit Haushund an, bis in nahe Distanz (<20m).	IN, ÜW
3. Unerwünschtes Verhalten	3.1 Wolf nähert sich mehrmals (>2x) an Siedlung an und wird über längere Zeit in der Nähe beobachtet.	IN, ÜW, Besenderung/Vergrämung Wolf (VG)
	3.2 Wolf sucht mehrmals anthropogene Futterquelle in unmittelbarer Nähe von Siedlung auf.	IN, ÜW, VG, Futter entfernen (FE)
	3.3 Wolf holt sich während der Aktivitätszeit des Menschen Futter bei Siedlung und schleppt dieses weg.	IN, ÜW
	3.4 Wolf kommt auf Aufbruch von durch Jäger erlegtem Tier weniger als 10 Minuten nach dessen Entfernen.	IN, ÜW
	3.5 Wolf taucht während der Aktivitätszeit des Menschen in Siedlung auf.	IN, ÜW
	3.6 Wolf nähert sich mehrmals Mensch mit Haushund an.	IN, ÜW
	3.7 Wolf schlägt sein Tageslager nahe von Siedlung auf (Distanz <50m).	IN, ÜW, VG
	3.8 Wolf versteckt sich bei Annäherung von Menschen in oder unter Gebäuden	IN, ÜW, VG

Einschätzung	Wolf-Verhalten	Massnahmen
	3.9 Wolf nähert sich während der Aktivitätszeit des Menschen in Siedlungen an Menschen an.	IN, ÜW, VG
	3.10 Wolf hat Mensch wahrgenommen, Mensch nähert sich Wolf an (Distanz <20m), Wolf flüchtet nicht.	IN, ÜW, VG
	3.11 Wolf folgt Mensch mit Haushund in kurzer Distanz <50m.	IN, ÜW, VG
	3.12 Wolf folgt Menschen in kurzer Distanz <50m.	IN, ÜW, VG
4. Problematisches Verhalten (mit dem Potential zur Gefährdung von Menschen)	3.13 Wolf tötet Haushund bei gelegentlich bewohnter Hütte.	IN, ÜW, VG
	4.1 Wolf taucht mehrmals (>2x) während der Aktivitätszeit des Menschen in Siedlung auf.	Abschuss (AB), IN
	4.2 Wolf folgt Mensch trotz dessen Vertreibungsversuchen.	AB, IN
	4.3 Wolf nähert sich während der Aktivitätszeit des Menschen in offenem Gelände Menschen an und bleibt längere Zeit (mehrere Minuten) in dessen Nähe (<50m).	AB, IN
	4.4 Wolf nähert sich während der Aktivitätszeit des Menschen in Siedlung Menschen an und kann nur schwer vertrieben werden.	AB, IN
	4.5 Wolf nähert sich Menschen mit Hunden an und reagiert dabei mit Drohverhalten oder Angriff auf die Hunde.	AB, IN
	4.6 Wolf tötet Haushund in Siedlung.	AB, IN
	4.7 Wolf reagiert unprovokiert aggressiv (mit Drohgebärden oder Angriff) auf Menschen.	AB, IN

„Wolf schlägt sein Tageslager nahe von Siedlung auf (Distanz <50m).“

Kriterien zur Einschätzung der Gefährlichkeit von Einzelereignissen bei Begegnungen von Wolf und Mensch respektive Haushunden und die daraus folgend zu treffenden Massnahmen

BAFU: Konzept Wolf Schweiz (2016), Anhang 5.



3. Natur | Kultur

Damit die vorgesehenen Massnahmen die erwünschte Wirkung (Änderung der Entwicklung des Verhaltens der Wölfe in Richtung mehr Scheuheit) optimal erzielen können, empfehlen wir dem Kanton Graubünden, im Entscheidungsdispositiv der Verfügung folgenden Aspekten explizit Rechnung zu tragen:

- **Es sollen nicht zwei Wölfe gleichzeitig entfernt werden, sondern jeweils nur ein Wolf in einer Rudelsituation, d.h. wenn zwei oder mehr Jungwölfe anwesend sind;**
- **Es sollen Jungwölfe nur in Siedlungsnähe erlegt werden (um die erwünschte Verhaltensänderung des Rudels zur Meidung von Siedlungen des Menschen zu erwirken);**
- **Es sollen keine Abschüsse zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens erfolgen (um die Verhaltensänderung des Rudels zur Meidung des Aufsuchens von Siedlungen während der Aktivitätszeit des Menschen zu erwirken).**
- **Es soll nach dem Abschuss eines Wolfs das Verhalten der übrigen Wölfe im Rudel mit verstärkter Aufmerksamkeit beobachtet und dokumentiert werden.**

Zustimmung des BAFU zur Regulierung Wölfen des Rudels am Calanda im Kanton Graubünden, 07.12.15.



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

4. Veränderte Raumnutzung

4. Veränderte Raumnutzung



Zielhang Chur, Sommer 2016 (Foto: Nikolaus Heinzer).



Alp Ramuz, Sommer 2016 (Foto: Nikolaus Heinzer).



SchweizMobil 

Selber Touren zeichnen

Herdenschutzhunde

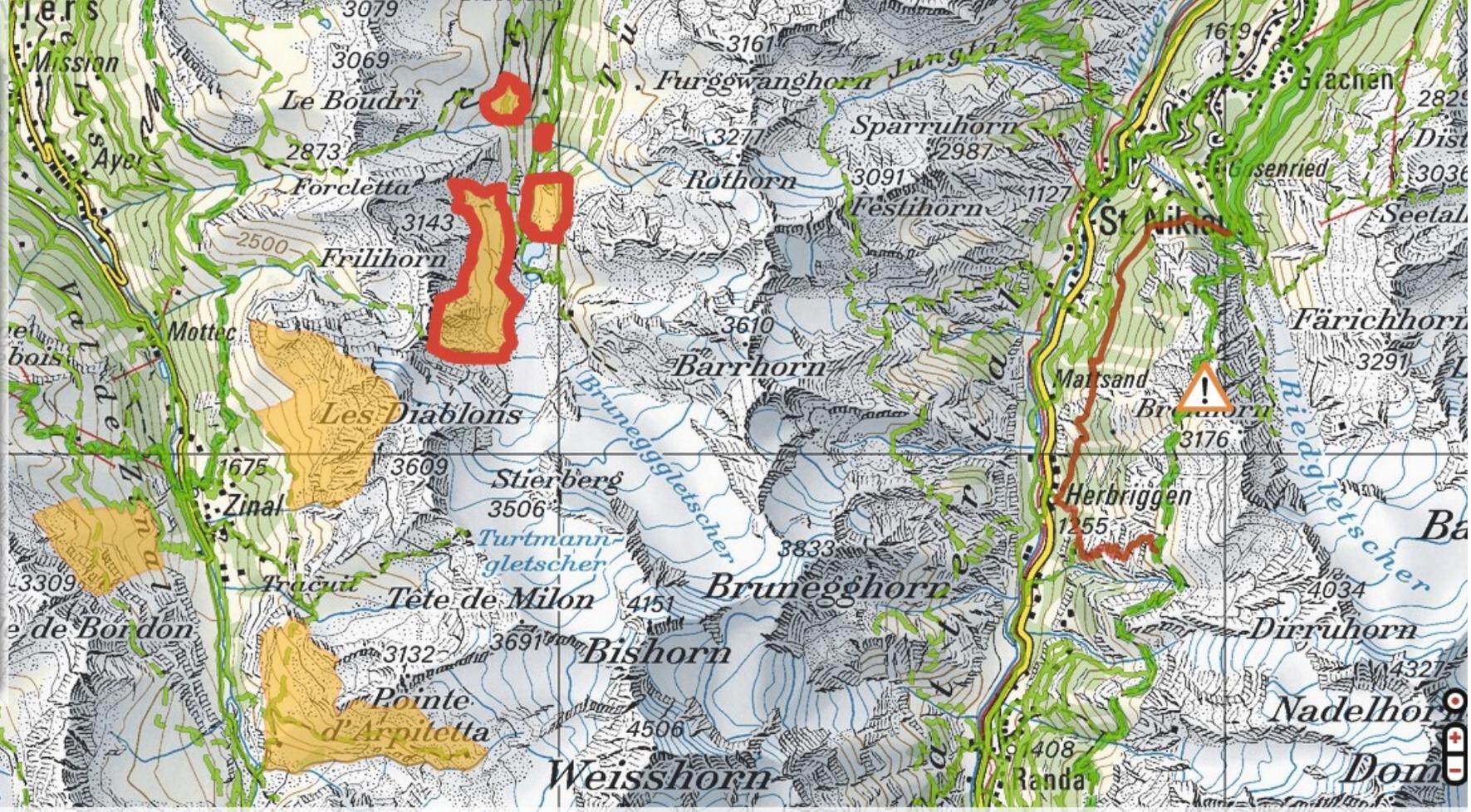
Turtmanschafalp

Anwesenheit Schutzhunde
In der Regel von Anfang Juni bis Ende September. Beachten Sie nach Möglichkeit die aktuellen Präsenzangaben auf den Infotafeln vor Ort.

Hinweis
Der Weg vom Vord. Sänntum zum Turtmannsee (westl. der Turtmäna) sowie der Höhenweg über Biele zur Turtmannhütte (östl. der Turtmäna) sind ausgezäunt. Für Juli wird empfohlen, den Weg vom Vord. Sänntum über Holusteil nach Biele nicht zu nutzen.

Kontakt
-

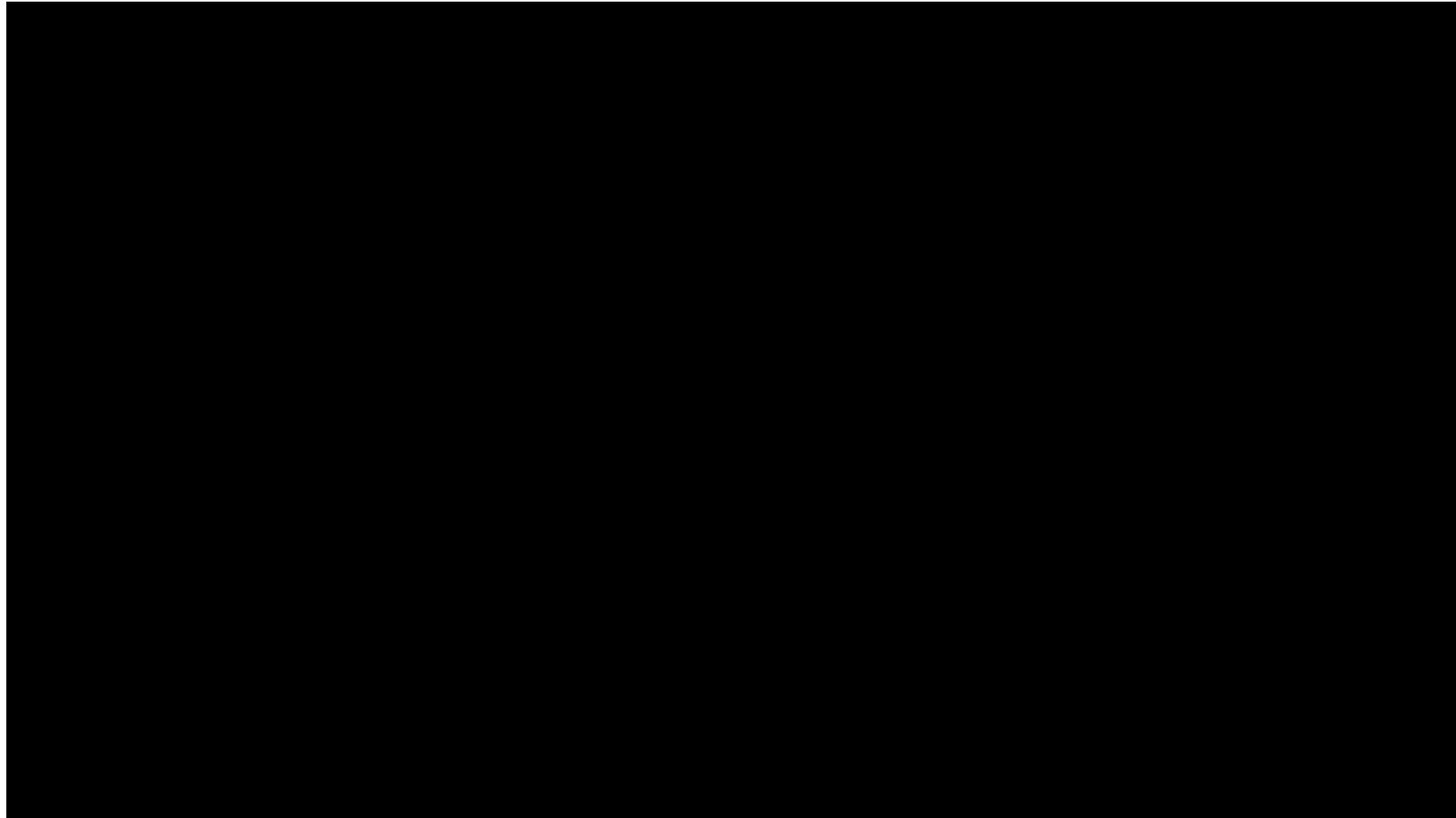
Verhaltensregeln



Partner: 



4. Veränderte Raumnutzung



URL: <https://www.wandern.ch/de/wandern/sicher-unterwegs/herdenschutzhunde>

4. Veränderte Raumnutzung

URL: [https://www.wandern.ch/de/wandern/sicher-
unterwegs/herdenschutzhunde](https://www.wandern.ch/de/wandern/sicher-
unterwegs/herdenschutzhunde)

**Schutzhunde
bewachen die Herde**

**Les chiens de protection
gardent le troupeau**

**I cani da protezione
sorvegliano il gregge**

**Guardian dogs
watch the herd**



www.herdenschutzschweiz.ch
www.protectiondestroupeaux.ch
www.protezionedellegreggi.ch



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

Schluss



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) – Populäre Kulturen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Foto: Felix Brönnimann

